

Presse-Information

16. Oktober 2019

Tanzrecherche NRW #27: Präsentation der Rechercheergebnisse

»Bombe spricht« von bodytalk (Münster) und Between Heaven and Earth (Jerusalem)
am 26. und 27. Oktober 2019, 20:00 Uhr am Theater im Pumpenhaus, Münster

Die »Tanzrecherche NRW« des NRW KULTURsekretariats bietet seit 2009 Tänzer*innen, Choreograf*innen, Performer*innen und Musiker*innen die Möglichkeit, mehrere Wochen in NRW zu arbeiten und zu recherchieren. Dieses internationale Stipendienprogramm wird jeweils gemeinsam mit kommunalen Partnern durchgeführt.

Im Sommer 2019 reisten die beiden Tanzkünstlerinnen **Yoshiko Waki** und **Charlotte Goesaert** von der Compagnie bodytalk als Artists in Residence am Theater im Pumpenhaus in Münster nach Israel. Als Stipendiatinnen der »Tanzrecherche NRW #27« forschten sie dort mehrere Wochen zum Thema »Körper als Waffe – Choreografien des Todes / Choreografien von Krieg und Frieden«. Aus dieser Recherche heraus hat bodytalk gemeinsam mit der Jerusalemer Gruppe Between Heaven and Earth ein Tanztheaterstück mit Live-Musik entwickelt, das im Theater im Pumpenhaus in Münster am 26. und 27. Oktober 2019, 20:00 Uhr in einem aktuellen Entwicklungsstadium zur Aufführung kommt.

»Bombe spricht«:

Was, wenn Granaten ein Gewissen hätten und sich entscheiden könnten, nicht zu explodieren? »Bombe spricht« geht von einem realen Anschlag im Jahr 1970 aus, bei dem auf dem Flughafen München ein Transitbus einer israelischen El-Al-Maschine attackiert wurde. Ein Passagier warf sich schützend auf eine der Handgranaten und rettete mit dem eigenen Tod das Leben vieler anderer. Das Stück spürt dem selbstlosen suicide bomber nach und erzählt die Geschehnisse aus der Perspektive der Mordwaffe.

Von / mit Chanania Schwarz, Charlotte Goesaert, Erik Zarccone, Eyal Ogen, Kornelia Maria Lech, Lukas Zerbst, Yuval Azoulay, Ziv Frenkel, Angelika Fink, Lara Hohmann, Lennart Aufenvenne, Momoko Baumgart, Rolf Baumgart, Ronen Izhaki, Yoshiko Waki Koproduktion mit dem Theater im Pumpenhaus (Münster), Machol Shalem Dance House (Jerusalem), Asphalt Festival (Düsseldorf) Gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW, die Kunststiftung NRW, das Kulturamt der Stadt Münster, Pathos (München) und das Generalkonsulat des Staates Israel in München.

Im Anschluss an die Vorstellung am 26. Oktober 2019 findet ein Publikumsgespräch statt.

Das internationale Stipendienprogramm »Tanzrecherche NRW«:

»Tanzrecherche NRW« ist ausdrücklich nicht produktionsorientiert, zielt also gerade nicht auf die Umsetzung weitgehend fertiger Konzepte. Damit unterscheidet sie sich von vielen anderen

Fördermodellen, nicht nur im Bereich Tanz. Vielmehr liegt der Schwerpunkt auf der intensiven Förderung künstlerischer Arbeit und Entwicklung experimenteller Arbeitsweisen sowie dem Austausch zwischen internationalen Stipendiat*innen und der NRW-Szene.

Seit 2019 können NRW-Künstler*innen erstmals auch im Ausland ortsspezifisch oder anlassbezogen eine Recherche durchführen und so ihre Arbeit durch internationale Erfahrungen bereichern. Andersherum können sich Künstler*innen aus dem Ausland für eine Recherche mit besonderen regionalen Bezügen in kultureller, politischer, gesellschaftlicher oder wissenschaftlicher Hinsicht bewerben. NRW als Land der Städte bietet dafür zahlreiche und vielfältige Gelegenheiten.

Geboten werden Stipendien für ein bis zwei Personen, in Höhe von bis zu 6.000 € je nach Art und Umfang der Recherche, außerdem eine persönliche Betreuung, Mentoring und Moderation. Die Ergebnisse werden jeweils im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung (in NRW) oder digitalen Dokumentation (im Ausland) präsentiert. Durch sein Netzwerk unterstützt das NRWKS die Stipendiat*innen. Es moderiert die Aufenthalte als betreuende zentrale Kontaktstelle und vermittelt Begegnungen und Gespräche mit Künstler*innen und Kulturinstitutionen ganz unterschiedlicher Disziplinen und Forschungseinrichtungen.